Parodontitis frühzeitig erkennen und behandeln

Die Parodontitis ist eine schleichend verlaufende Erkrankung, die letztendlich zum Zahnverlust führen kann. Immer mehr Menschen sind heute davon betroffen. Inzwischen stehen Zahnärzten und Dentalhygienikern Diagnostikverfahren zur Verfügung, die eine Parodontitis frühzeitig nachweisen. Über eine gezielte Aromatherapie lässt sich eine Parodontitis auch naturheilkundlich behandeln. Wir sprachen darüber mit dem Parodontologen und Implantologen M.S.I.S. Hikmet Umar aus Herborn in Hessen.

Herr Umar, Sie sind Zahnarzt mit den zertifizierten Tätigkeitsschwerpunkten Implantologie und Parodontologie und betreiben eine Praxis im Lahn-Dill-Kreis in Hessen. Können Sie uns kurz über Ihren Werdegang berichten?

Nach der Approbation im Jahr 1993 war ich fünf Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Prothetik der Universitäts-Zahnklinik Gießen tätig. Danach habe ich drei Jahre in den USA an der University of Pittsburgh und Temple University in Philadelphia verbracht. In Deutschland habe ich anschließend die Curricula in Implantologie und Parodontologie bei der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie und der Landeszahnärztekammer Hessen absolviert.

Wie ist das Patientenkollektiv in Ihrer Praxis zusammengesetzt?

Wir haben ein recht buntes Patientenkollektiv, aber es überwiegen die Patienten zwischen 35 und 60 Jahren. Wegen meiner Tätigkeitsschwerpunkte in Parodontologie und Implantologie mit Zahnersatzversorgung haben wir vermehrt Patienten aus diesen Erkrankungsbereichen. Etwa 60 Prozent meiner Patientenschaft sind in parodontologischer Behandlung. Die Patienten kommen auch nach erfolglosen Therapien von Vorbehandlern und möchten eine Komplementärbehandlung ausprobieren.

Welche diagnostischen Möglichkeiten nutzen Sie?

Die Standarddiagnostik ergänze ich durch neue Methoden. Zu den Hauptmerkmalen zählen nach wie vor klinische Symptome und Röntgenbefunde. Erweitert werden diese Punkte um die mikrobielle Diagnostik per ParoCheck. Der ParoCheck weist die Leitkeime einer Parodontitis nach. Das sind zum Beispiel Aggregatibacter, Porphyromonas und Prevotella. Sind die vorliegenden Keime bekannt, lassen sie sich gezielt und damit effektiv behandeln. Eine Verschiebung in der Zusammensetzung der Mundflora eignet sich aber auch als Frühmarker für eine Parodontitis. Weil sich die Mundflora nur langsam zu einer Parodontitisflora hin verschiebt, kann eine Diagnostik der Mundflora eine Parodontitis aufdecken, noch bevor es zu ausgeprägten Symptomen kommt. Dentalhygieniker können genau wie Zahnärzte eine ParoCheck-Diagnostik veranlassen. Da bei Parodontitispatienten das Herzinfarktrisiko steigt, ziehe ich bei älteren Patienten verstärkt kardiologische Begleitbefunde wie Plaques an den Gefäßen hinzu.

M.S.I.S. Hikmet Umar

Wie sieht Ihr Therapieschema aus?

Zur Behandlung der Parodontitis-Erreger setze ich Antibiotika, Parovaccine und ätherische Öle ein. Der ParoCheck gibt zum Beispiel Empfehlungen, welche ätherischen Öle zur Behandlung der vorliegenden Parodontitiserreger geeignet sind. Dafür wurden die Öle im Aromatogramm auf ihre Wirksamkeit gegen die Erreger getestet. Die ätherischen Öle sind vor allem lokal sehr wirksam. Deshalb benutzen die Patienten bis zum Beginn der Initialtherapie Ölmischungen, die auf die Mikrobiologie abgestimmt sind. In aller Regel benutzen die Patienten diese Öle bis zum ersten Recall nach drei Monaten und darüber hinaus noch weiter.

Woher bekommen Sie die ätherischen Öle?

Die ätherischen Öle werden in der Apotheke gemischt, bei uns übernimmt das die Dill-Apotheke in Herborn.

Wie sieht es mit der Resonanz bei Ihren Patienten aus?

Die Resonanz ist überwiegend positiv, da bisher kaum Nebenwirkungen aufgetreten sind. Die Behandlung mit den ätherischen Ölen ist überraschend effektiv und für die meisten Patienten angenehm. Manchmal kommt die Anmerkung des Lebenspartners, dass der Patient nach Lemongrass duftet und schmeckt ...

Worin sehen Sie das Potenzial Ihrer Praxis für die Zukunft?

Noch mehr zufriedene Patienten.

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Der neue Vector Paro – für alle, die das Besondere schätzen

PREMIUM PARTNER
DEUTSCHER ZAHNARZTETAG
• Hygiene- & Infektionsmanagement •

DRUCKLUFT
ABSAUGUNG
BILDGEBUNG
ZAHNERHALTUNG
HYGIENE

Die konsequente Weiterentwicklung der bewährten Vector Methode für die praktisch schmerzfreie Parodontalbehandlung.

- Das Vector Prinzip: Sicher, sanft und schmerzarm*
- Patentierte lineare Schwingungsumlenkung
- Einzigartig tastsensibles Arbeiten parallel zur Wurzeloberfläche
- Ergonomisches Bedienkonzept, modernes Design
- Hydrodynamik verhindert die Aerosolbildung

Mehr unter **www.duerr.de**

DÜRR DENTAL

*s. Studie: A. Braun, F. Krause, G. Hahn, M. Frentzen: Subjektive Schmerzempfindungen bei der parodontalen Behandlung, Quintessenz 53, 7, 749-754 (2002)